

# JAHRESBERICHT

Projektbericht | Finanzbericht

2019



Aktiv in Nothilfe und  
Entwicklungszusammenarbeit

[www.aktivfuermenschen.at](http://www.aktivfuermenschen.at)

**AMINA** aktiv für Menschen  
in Not **Austria.**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

in Zeiten von Corona sollten wir nicht vergessen, dass auch andere Katastrophen wie Dürren und Überschwemmungen nicht verschwunden sind – so wie im Vorjahr, als zwei Wirbelstürme ganze Landstriche in Mosambik verwüstet haben. Dank der großen Hilfsbereitschaft aus Österreich konnte unser Partner in Mosambik rasch Nothilfe leisten und hunderte Familien mit Lebensmittelpaketen und dem Bau von Sanitäranlagen unterstützen.

Aus dem Vorjahr gibt es viel Gutes zu berichten – beispielsweise konnten wir im April unser Haus für Straßenkinder im Senegal feierlich eröffnen. Endlich haben die Kinder einen geschützten Raum, an dem sie zu essen bekommen, lesen und schreiben lernen oder einfach wie andere Kinder spielen können. Im Nachbarland Niger haben wir die Ausbildung von sechs Mädchen und jungen Frauen zu Schneiderinnen ermöglicht – ein Beruf, der dort traditionellerweise fest in Männerhand ist.

Auch in Osteuropa haben wir unsere Projekte fortgeführt. In Georgien konnte unser Projekt zum Aufbau eines Frühförderzentrums für Kinder mit Behinderungen erfolgreich abgeschlossen werden. In der Republik Moldau unterstützen wir weiterhin das „Rasarit“-Tageszentrum für besonders bedürftige Seniorinnen und Senioren.

All das konnten wir nur mit Ihrer Hilfe erreichen! Ich möchte mich im Namen unseres Teams und unserer Projektpartner herzlich dafür bedanken!

Ihre Dr. Ines Kohl (Obfrau)



## Wofür steht AMINA?

- AMINA ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wien und besteht seit 2003.
- AMINA ist in den Bereichen Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit tätig.
- AMINA informiert die Öffentlichkeit regelmäßig über aktuelle Projekte in Afrika und Osteuropa.

**AMINA** unterstützt Menschen in Not durch mittelfristige Projekte, eigene Überlebensstrategien zu entwickeln und ihre Lebenssituation zu verbessern. Unser Schwerpunkt liegt in der Unterstützung besonders benachteiligter Gruppen wie Kinder, Frauen, alte, kranke und behinderte Menschen.

### Projektdurchführung

AMINA führt Projekte durch, die von öffentlichen und/oder privaten Geldgebern unterstützt werden, und arbeitet in der Projektdurchführung eng mit lokalen Projektpartnern zusammen. Beim Projektentwurf wird darauf geachtet, dass die Idee aus den Projektländern stammt und die Projektentwicklung gemeinsam erfolgt.

### Spendenwerbung und Spendenverwendung

Für die Spendenwerbung sind die beiden AMINA-MitarbeiterInnen (Mag. Joachim Frank, Mag.<sup>a</sup> Gertraud Hödl) zuständig und dem Vorstand gegenüber verantwortlich. Über die Verwendung der Spendengelder entscheidet der Vorstand in Absprache mit den Projektleitern vor Ort.

### Datenschutz

Die Einhaltung des Datenschutzes ist uns sehr wichtig. Die Verwendung aller persönlichen Daten erfolgt streng vertraulich. Mag. Joachim Frank ist für die Gebarung des Datenschutzes verantwortlich und kann auch bezüglich datenschutzrechtlichen Angelegenheiten kontaktiert werden.



### Was passiert mit Ihrer Spende?

Ihre Spende an AMINA wird für ein konkretes Projekt verwendet, wenn Sie für dieses Projekt gespendet haben. Falls wir ein Projekt aus bestimmten Gründen aufgeben müssen, verpflichten wir uns, Ihre Spende für ähnliche Projekte zu verwenden.

### Gebot der Sparsamkeit

Als gemeinnütziger Verein verfolgen wir in jeder Hinsicht das Gebot der Sparsamkeit. AMINA beschäftigt nur zwei Teilzeit-Angestellte und ist in einem Großraumbüro eingemietet. Bei anfallenden Reisekosten entscheiden wir uns immer für die kostengünstigste Variante.

## Frühförderung in Gori

Ende November 2019 konnte unser Projekt zur Frühförderung von Kindern mit Behinderung(en), das von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) co-finanziert wurde, erfolgreich abgeschlossen werden. Nun gibt es in der Region eine Stelle, wo Eltern von Kindern mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen Hilfe erhalten. Zu Projektende wurden alle Kinder, die im Rahmen des Projekts zwei Jahre lang betreut wurden, in das staatliche Gutscheinsystem übernommen, damit sie auch weiterhin benötigte Therapien in Anspruch nehmen können.

Von Anfang an wurde das Projekt mit der Stadtverwaltung Gori, dem georgischen Gesundheitsministerium und der Agentur für Soziale Dienste abgestimmt. Unsere Projektpartnerin wurde als Trägerin des Frühförderprogramms registriert, was den Fortbestand des Dienstes auch nach Projektende garantiert.

### Projektaktivitäten 2019

Im Rahmen des Projekts wurde ein Frühförderzentrum aufgebaut, das 27 Kinder mit diversen Behinderungen (wie Down-Syndrom, Mikro- oder Hydrozephalie, Phenylketonurie, Autismus u.a.) und deren Eltern betreut hat. Monatlich fanden vier Hausbesuche mit Beratungsgesprächen sowie Gruppensitzungen statt. Es wurde eine Bibliothek mit Kinderbüchern, aber auch mit Fachbüchern für das Personal und die Eltern aufgebaut. Wichtig war auch Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich Inklusion von Kindern (und Erwachsenen) mit Behinderungen durch Radio- und Fernsehbeiträge.



## Nothilfe und Wasserversorgung

Im Frühjahr 2019 verwüsteten zwei Zyklone ganze Landstriche Mosambiks; die Stadt Beira und deren Umgebung waren besonders stark von Überschwemmungen betroffen. Unser Projektpartner, den wir seit Jahren in der Wasserversorgung der ländlichen Bevölkerung in der Gaza-Provinz unterstützen, wurde rasch aktiv und leistete Nothilfe. Neben der Verteilung von Nahrungsmitteln lag der Schwerpunkt beim Aufbau von Sani-



täreinrichtungen wie Latrinen und Gemeinschaftsbäder, denn diese sind bei einer Flutkatastrophe lebensrettend. In der Gaza-Provinz wurden weiterhin defekte Wasserpumpen instand gesetzt sowie Hygieneschulungen für die Bevölkerung durchgeführt. Mehr als die Hälfte hat keinen Zugang zu sauberem Wasser, was zu vielen gesundheitlichen Problemen führt.

### Projektaktivitäten 2019

Im Rahmen unseres Nothilfe-Projekts konnten über 4700 Lebensmittelpakete (mit Reis, Maismehl, Zucker, Salz, Öl, Seifen u.a.) ausgeteilt werden. In Inhami-



zua (Beira) wurden 130 Latrinen gebaut, in Savane (Dondo-Distrikt) konnten 62 Latrinen sowie 35 Gemeinschaftsbaderäume errichtet werden, von denen 210 Familien profitierten. In Guara Guara (Buzi-Distrikt) wurden 90 Familien dabei unterstützt, selbst Latrinen errichten zu können, und 40 lokale AktivistInnen wurden geschult, um Hygienetrainings durchführen zu können.

Sechs Wasserpumpen mit größeren Schäden konnten wieder instand gesetzt werden. Eine funktionierende Wasserpumpe versorgt hunderte Menschen mit sauberem Wasser.



## Unterstützung für Waisenkinder



In Mosambik liegt die Lebenserwartung der Menschen bei nur etwa 50 Jahren, was zur Folge hat, dass viele Kinder als Waisen oder Halbwaisen aufwachsen. Wenn sie keine Verwandten haben, die sie aufnehmen, landen sie auf der Straße oder müssen sich schon sehr früh selbst um ihr Überleben kümmern. Kinderarbeit ist weit verbreitet, ein regelmäßiger Schulbesuch ist unter diesen Umständen kaum möglich.

Aber auch wenn Kinder bei ihren Eltern oder Verwandten aufwachsen, sind viele

extremer Armut, Unter- und Mangelernährung ausgeliefert. Unser Projektpartner kümmert sich um diese Kinder. Mittlerweile sind es bis zu 200 Kinder, die bei ihm in Ngulelene einfache warme Mahlzeiten bekommen. Nur wenn die Kinder genug zu essen haben und nicht arbeiten müssen, können sie zur Schule gehen und sich weiterentwickeln.

### Projektaktivitäten 2019

Bis zu 200 Waisen, Halbwaisen und andere Kinder aus extrem armen Verhältnissen bekamen auch im Vorjahr wieder

zwei- bis dreimal in der Woche warme Mahlzeiten, bestehend aus Reis und Bohnen. Zu Ostern und Weihnachten konnte für die Kinder ein Festtagsessen zubereitet werden, indem auch einmal Fisch, Gemüse oder eine Nachspeise angeboten wurden. Zudem wurden zur großen Freude der Kinder kleine Geschenke wie Plüschtiere verteilt und Schulmaterialien ausgegeben. Das wichtigste Anliegen unseres Projektpartners ist es, den Kindern zu ermöglichen, in die Schule zu gehen – und das gelingt nur durch Nahrungshilfe.

## Berufsbildung für Mädchen

In Agadez im Norden des Niger haben wir eine zweijährige Schneidereilehre für sechs Mädchen und junge Frauen weitergeführt, um eine fundierte Ausbildung und ein späteres eigenständiges Berufsleben der Mädchen zu ermöglichen. Der Schneiderberuf ist im Niger fest in Männerhand, der Bedarf an Schneiderinnen ist daher groß. Viele Frauen möchten sich ihre Kleider lieber von Geschlechtsgenossinnen anpassen oder entwerfen lassen, die Ausbildung hat also gute Chancen auf eine erfolgreiche Berufsausübung. Ein Beruf gibt den Mädchen Selbstwertgefühl und schützt sie vor einer sehr frühen oder erzwungenen Heirat und infolgedessen vor zu frühen Schwangerschaften und Geburten, was ein großes Problem im Niger darstellt.

### Projektaktivitäten 2019

Sechs Mädchen und junge Frauen, die Angehörige der Frauen der Kooperative TEDHILT in Agadez sind, konnten weiterhin an einer zweijährigen Schnei-

derausbildung teilnehmen, um ihr Wissen und Können zu professionalisieren. AMINA hat die Frauen von TEDHILT schon mehrmals durch die Vergabe von Starthilfen dabei unterstützt, kleine Geschäfte zu führen und ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften.

Im Rahmen unseres Projekts unterrichteten ein Schneider sowie ein Hilfsschneider die Mädchen und jungen Frauen in zwei Schichten (vormittags und nachmittags). Im zweiten Ausbildungsjahr nähten die Mädchen Kleider, Blusen und Hosen und lernten die Nähmaschinen zu warten und zu reparieren. Zu Jahresende wurden sie auf ein selbständiges Arbeiten in einer Schneiderei boutique vorbereitet.



## In Würde altern



Nach Abschluss unseres sechsjährigen Projekts zur Verbesserung der Lebensqualität besonders bedürftiger alter Menschen in Straseni, das von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit co-finanziert wurde, unterstützten wir die Seniorinnen und Senioren, die in das „Rasarit“-Tageszentrum kommen, weiterhin. Die Situation alter Menschen in der Republik Moldau ist katastrophal. Die Pensionen sind oft so niedrig, dass viele sich nicht einmal genug zum Essen oder Heizmaterial leisten können, geschweige denn Medikamente oder einen

Arztbesuch. Ein großes Problem für die Gesellschaft ist auch die enorme Abwanderung, da die Jungen auf der Suche nach Arbeit auswandern und die Alten und Kinder allein zurückbleiben.

### Projektaktivitäten 2019

Die Basisdienste des Rasarit-Tageszentrums umfassten fünf Mal in der Woche warme Mittagsmahlzeiten, Duschen und Waschmöglichkeiten. Darüber hinaus wurden Physio- und Psychotherapien, Massagen, Tanzgruppen und andere gemeinschaftliche Aktivitäten angebo-

ten, um das Leben der Menschen im Alter zu erleichtern und der Einsamkeit, unter der die meisten leiden, entgegenzuwirken.

Viel wurde auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Advocacy unternommen. Unsere Projektpartnerin war darum bemüht, das Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Behörden in Bezug auf die Probleme alter, kranker und/oder behinderter Menschen zu schärfen und eine bessere Altenbetreuung auf nationaler Ebene zu erreichen.

## Hilfe für Straßenkinder



Wir unterstützten unseren Projektpartner „Jardin d’Espoir“ in Saint Louis weiterhin dabei, bettelarmen Straßenkindern einen Zufluchtsort zu bieten, an dem sie Schutz vor dem harten Leben auf der Straße finden. Die Kinder bekommen warme Mahlzeiten und Jausen, sie können an Alphabetisierungs- und Berufsbildungskursen teilnehmen und werden im Krankheitsfall und bei Verletzungen versorgt. Gemeinschaftliche Aktivitäten wie Fußballspielen oder Ausflüge stärken ihren Zusammenhalt. Immer wieder kommen Freiwillige in das Projekt, um

mitzuhelfen und für die Kinder da zu sein. Denn viele sind einsam, da sie weit weg von ihren Familien oder Verwandten sind. Manche Kinder sind erst sechs oder sieben Jahre alt.

### Projektaktivitäten 2019

Im April 2019 wurde unser Haus für Straßenkinder in Saint Louis eingeweiht und nach unserer langjährigen Obfrau Sabrina de Abelleira benannt, die 2017 plötzlich aus dem Leben gerissen wurde. Eine Gruppe von zehn ÖsterreicherInnen nahm an der Feier teil, in der viele Ansprachen gehalten

wurden. Ab Mai wurden alle Projektaktivitäten im neuen Haus weitergeführt.

80 bis 100 Kinder bekamen drei Mal in der Woche warmes Essen, bestehend aus Reis oder Couscous und Gemüse. Zwei Sozialarbeiter und eine Krankenschwester kümmerten sich um die Bedürfnisse der Kinder. Es wurden Alphabetisierungskurse abgehalten, in deren Rahmen es kleine Jausen mit Brot, Milch und Obst gab, um die Motivation der Kinder zu verbessern. Ende des Jahres wurde die Schneidereausbildung für zehn Bur-schen wieder aufgenommen.



# FINANZBERICHT 2019

AMINA ist ein gemeinnütziger Verein und nicht auf Gewinn ausgerichtet. Die Aktivitäten 2019 dienten den in den Statuten festgelegten Zwecken: 1. der Bekämpfung von Armut und Not in Entwicklungsländern durch Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, welche zu einem Prozess des nachhaltigen

Wirtschaftens und des wirtschaftlichen Wachstums führen soll, 2. der Hilfestellung in nationalen und internationalen Katastrophenfällen (insbesondere Erdbeben, Hochwasser- und sonstige humanitäre Katastrophen wie z. B. Hungersnöte oder Flüchtlingskatastrophen). (Statuten § 2) Spenden, Subventionen und

Zuschüsse an AMINA betragen im Jahr 2019 307.390 Euro, davon waren 275.702 Euro Spenden von Privatpersonen und 31.688 Euro Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand. Der Verwaltungsaufwand betrug rund 5 % der gesamten Aufwendungen 2019. Der Jahresabschluss wurde von der Wirt-

schaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Steirer Mika & Company im Februar 2020 erstellt. Die § 4a ESTG Prüfung zur Beibehaltung der steuerlichen Absetzbarkeit wurde von Frau Mag. Ingrid Lengauer, Lengauer WP GmbH, im März 2020 abgeschlossen.

## Mittelherkunft 2019

MITTELHERKUNFT	2019	2018
<b>I. Spenden</b>	<b>275.702</b>	<b>253.475</b>
a) ungewidmete Spenden	148.814	126.749
b) gewidmete Spenden	126.888	126.726
<b>II. Mitgliedsbeiträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>III. Betriebliche Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0	0
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0	0
<b>IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</b>	<b>31.688</b>	<b>20.990</b>
<b>V. Sonstige Einnahmen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
a) Vermögensverwaltung	0	0
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I. bis IV. festgehalten	0	0
<b>VI. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgewidmeten Mitteln</b>	<b>0</b>	<b>12.493</b>
<b>Summe</b>	<b>307.390</b>	<b>286.958</b>

## Mittelverwendung 2019

MITTELVERWENDUNG	2019	2018
<b>I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke</b>	<b>214.345</b>	<b>220.309</b>
Projektunterstützung/Projektaufwand	182.925	180.536
Satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs-, Informationsarbeit	31.420	39.773
<b>II. Spendenwerbung</b>	<b>48.860</b>	<b>51.127</b>
<b>III. Verwaltungsaufwand</b>	<b>14.426</b>	<b>15.522</b>
Allgemeine Verwaltung	11.345	11.888
Spendenverwaltung	3.081	3.633
<b>IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I. bis III. festgehalten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>V. Zuführung zu Rücklagen und Zweckwidmungen</b>	<b>29.759</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>307.390</b>	<b>286.958</b>

... Ihre Spende zählt!

BANK AUSTRIA, BIC: BKAUATWW  
IBAN: AT26 1200 0100 0354 5588

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Reg. Nr. SO 2203



Republik Moldau

Georgien

Niger

Senegal

Kenia

Mosambik

## Danke!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Spenderinnen und Spendern, die es uns ermöglicht haben, unsere Projekte umzusetzen. Ein weiterer Dank geht an die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) sowie an unsere lokalen Projektpartner.

### Kontakt

AMINA Büro Wien

Mag.<sup>a</sup> Gertraud Hödl (Teilzeit): Projekte Süd + Ost

Mag. Joachim Frank (Teilzeit): Büro + Finanzen

Graphikdesign: Catarina Tost

[www.nordlicht.cc](http://www.nordlicht.cc)

### Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

AMINA – aktiv für Menschen in Not Austria

Hütteldorfer Straße 253a, im Hof

1140 Wien

ZVR 662074512

Projektländer 2019

### AMINA

Hütteldorferstraße 253a

1140 Wien | Österreich

[www.aktivfuermenschen.at](http://www.aktivfuermenschen.at)

**T** +43 1 929 16 701

**M** +43 699 170 734 13

[info@aktivfuermenschen.at](mailto:info@aktivfuermenschen.at)

